



Klausur 1; Schwierigkeitsgrad §

Lösungsskizze

Frage 1

Worin unterscheiden sich Gebrauchs- und Verbrauchsgüter?

Antwort:

Sachgüter lassen sich in Konsumgüter (= zu momentanen Ge- oder Verbrauchszwecken bestimmt) und Investitionsgütern (Produktionsgüter) einteilen. Während letztere zur Erzeugung weiterer Güter notwendig sind und damit mittelbar zur Deckung des Bedarfs beitragen, wird durch die Konsumgüter und Dienstleistungen die Nachfrage am Markt unmittelbar gedeckt.

Frage 2

Was versteht man unter "Öffentlichen Gütern" und welche Funktion kommt bei Ihrer Bereitstellung dem Staat (Land und Kommune) zu?

Antwort:

Öffentliche Güter werden überwiegend vom Staat unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Spezifisch öffentliche Güter sind i.d.R. Kollektivgüter, also Güter, die von mehreren Personen konsumiert werden können, ohne dass der Nutzen für den einzelnen beeinträchtigt wird (Leuchtturm, Theater usw.). Öffentliche Güter werden zur Verfügung gestellt, weil i.d.R. viele Menschen hieran interessiert sind, aber niemand bereit oder in der Lage ist, diese Güter zu finanzieren (Theater usw.).



Bei meritorischen Gütern ist der Staat um die Wohlfahrt bestimmter Gesellschaftsgruppen oder auch der Gesamtgesellschaft bemüht. So können z.B. einkommensschwache Personen nicht an Schutzimpfungen teilnehmen. Dies hätte zur Folge, dass neben die Einkommensbenachteiligung zusätzlich ein höheres Krankheitsrisiko treten würde, was als unsozial abzulehnen ist.

Frage 3

Unterscheiden Sie die Begriffe Bedürfnisse, Bedarf und Nachfrage allgemein sowie anhand eines selbstgewählten Beispiels!

Antwort:

Bedürfnisse sind darauf zurückzuführen, dass der Einzelne etwas benötigt. Es besteht ein Mangelgefühl wie Hunger, Durst oder der Wunsch nach Kleidung, einer schützenden Wohnung usw. Dieses Gefühl bezeichnet man als Bedürfnis.

Besitzt man die erforderlichen finanziellen Mittel, wie Einkommen oder Vermögen, (Kaufkraft), um die jeweiligen Bedürfnisse zu befriedigen, werden Bedürfnisse zum Bedarf. Allerdings gibt es Bedarf, der unabhängig vom Geld der einzelnen ist (Sauerstoffbedarf). Da jedoch das Einkommen des einzelnen zur Deckung seines gesamten Bedarfs nicht immer ausreicht, wird nur ein Teil der Bedürfnisse am Markt nachgefragt. Wenn also die auf dem Markt angebotenen Güter durch zahlungswillige Käufer tatsächlich verlangt werden, so spricht man von Nachfrage, wobei ein Markt überall dort gegeben ist, wo sich Angebot (Anbieter) und Nachfrage (Nachfrager) treffen, um wirtschaftliche (= knappe) Güter auszutauschen.



Frage 4

Nach welchen ökonomischen Prinzipien handeln öffentliche Haushalte?

Antwort:

Richtschnur des wirtschaftlichen Handelns insbesondere öffentlicher Haushalte/Betriebe ist das Prinzip des Haushaltsausgleichs, der Kosten- und Bedarfsdeckung.

Diese Prinzipien lassen sich mit dem Begriff gemeinwirtschaftliches Prinzip umschreiben. In einer marktwirtschaftlich orientierten Wirtschaftsordnung kann man nicht alle Wirtschaftsgüter nach dem erwerbswirtschaftlichen Prinzip organisieren, so dass auf bestimmten Gebieten das Bedarfsdeckungsprinzip angewendet wird (insbesondere Kollektivbedürfnisse durch Einrichtung öffentlicher Verwaltungen/Betriebe).

In diesem Fall übernimmt der Staat die Aufgabe, den kollektiven Bedarf zu decken. Der Bund, die Länder, die Gemeinden, die Vereine oder sonstige Körperschaften entscheiden, ob eine Straße oder Schule gebaut wird, Sport- und Spielplätze angelegt werden usw. Der einzelne hat hier keine unmittelbaren Einflussmöglichkeiten. Das Bedarfsdeckungsprinzip ermöglicht darüber hinaus die Befriedigung von Bedürfnissen, die der einzelne Bürger aufgrund fehlender Mittel nicht leisten könnte, z.B. Abfallbeseitigung durch die Müllabfuhr.

Vom gemeinwirtschaftlichen Prinzip spricht man besonders, wenn die bestmögliche Versorgung der Bevölkerung zu sozialen Bedingungen im Vordergrund steht; sollen jedoch zumindest die Kosten gedeckt werden, meint man das Kostendeckungsprinzip, wie es heute bei Elektrizitäts- oder Gaswerken vorliegt.

Frage 5

Beschreiben Sie das System der „Sozialen Sicherung“ in der Bundesrepublik Deutschland und erläutern Sie, welche Probleme hiermit verbunden sein können.



Antwort:

Soziale Sicherung der Individuen durch:

1. Individuelle Vorsorge - Grundbesitz, Beteiligungen, Versicherungsschutz usw. Kritik: verantwortungslose, teilweise unbegründete Inanspruchnahme sozialer Leistungen
2. Hilfe durch freie Wohlfahrtsverbände (Diakonie, Caritas, Deutsches Rotes Kreuz, Arbeiterwohlfahrt, Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband usw.). Kritik: - Eine allgemeine Ansprache bedürftiger Gruppen ist nicht gegeben; - Fehlen staatlicher Unterstützung.
3. Versorgungsleistung des Staates (Soziale Leistungen an Kranke, Arbeitslose, Rentner, Berufs- oder Arbeitsunfähige in Form von Bildung/Weiterbildung, Gesundheitsfürsorge, Unfall-, Arbeitsschutz. Kritik: Hohe soziale Leistungen = Kosten des Staates verlangen eine starke Selbstbeteiligung.
(Steuer und Sozialabgaben haben jedoch ihre Grenzen in der Belastbarkeit des einzelnen Bürgers; - Überzogene Sozialpolitik heizt die inflationäre Entwicklung an.

Frage 6

a) Konjunkturelle Arbeitslosigkeit

Die wirtschaftliche Entwicklung industriell geprägter, arbeitsteiliger Volkswirtschaften vollzieht sich im Wechsel von Boom und Krise, Aufschwung und Abschwung. In wirtschaftlichen Krisenzeiten reicht die gesamtwirtschaftliche Nachfrage nicht aus, um die vorhandenen Produktionskapazitäten zu nutzen, so dass die Unternehmen , auf breiter Front« Entlassungen vornehmen und damit eine konjunkturelle Arbeitslosigkeit auslösen.



b) Saisonale Arbeitslosigkeit

in bestimmten Branchen, beispielsweise im Bau- oder im Fremdenverkehrsgewerbe, ist die wirtschaftliche Tätigkeit einem jahreszeitlichen Rhythmus unterworfen, der natürlichen, mit der Witterung zusammenhängenden Einflüssen oder auch institutionellen Gegebenheiten (zum Beispiel Schulferien) zuzurechnen ist.